



Potsdamer Kanumarathon 7. Juli 2007 (7.7.07)

Andere heiraten an so einem Datum – wir machen lieber etwas Sinnvolles und paddeln.

Regen, Windstärke 6, in Böen bis Sturmstärke 8 – das waren die Verheißungen des Wetterberichts für diesen Vormittag. Aber so etwas kann einen echten WSG'ler kaum schocken.

In weiser Vorausschauung hatten wir (Kerstin + Mario Buhl, Dorle + Heinz Schleusener und Nicole + Bernhard Nentwich) uns aus irgendwelchen Gründen dieses Mal nur für die 21 km-Strecke angemeldet, statt wie sonst über die 36 km oder 43 km.



Bei diesem Wetterbericht nicht die schlechteste Variante. Was wir auch vorher nicht wussten: bei der 21-km-Strecke kann man wahlwei-

se über den Templiner See und den Schwielochsee bis Werder und zurück paddeln oder alternativ durch Potsdam und Jungfernsee bis zur Einmündung des Sacrow-Paretzer-Kanals.

Wegen dem starken Westwind haben wir uns für die zweite Variante entschieden und konnten so einen relativ großen Teil der Strecke einigemaßen im Windschatten fahren.

Lediglich auf dem Rückweg hatten wir vor allem auf dem Tiefen See einen heftigen Wind von vorne – aber einen echten WSG'ler kann das nicht schocken.



Nach 2.26.30 Stunden hatten wir die 21 km an der Ziellinie ordentlich in Reih und Glied in uns gebracht und dafür alle gemeinsam den Pokal für den Sieger über die 21-km-Strecke entgegen genommen – das nächste Boot (HKC!) war erst mehr als 20 Minuten nach uns im Ziel.

Bernhard Nentwich